

## RUNDBRIEF

Nr. 32 – 17. Jahrgang, Ausgabe 1

Juli 2013

---

Sehr geehrte Eltern und Angehörige,

viele von Ihnen haben aus erster oder zweiter Hand oder auch aus der SVZ schon einiges zur neuen Leitung unserer Dreescher Werkstätten gehört oder gelesen.

Das Jahr 2013 begann recht turbulent für die Lebenshilfe-Vertreter in der Gesellschafterversammlung unserer Dreescher Werkstätten gGmbH - das waren Cornelia Fittje, Silke Gornig, Hannelore Lüdtko, Jens-Olaf Rieckhoff und Verena Riemer.

Geschäftsführer Ralf Niederreiter prophezeite in seinen Planzahlen für 2013 eine besorgniserregende wirtschaftliche Entwicklung für unser Unternehmen. Einen überzeugenden Weg aus der drohenden Krise konnte Herr Niederreiter uns aber nicht aufzeigen.

So hat die Gesellschafterversammlung nach mehreren Sitzungen im Februar 2013 einstimmig beschlossen, Herrn Niederreiter, der erst drei Jahre zuvor die Geschäftsführung von Herrn Liebers übernommen hatte, von der Geschäftsführung abuberufen.



### Neuer Geschäftsführer

Als neuer und nunmehr dritter Geschäftsführer der Dreescher Werkstätten gGmbH trat Herr Jens-Olaf Rieckhoff mit Wirkung zum 1. März 2013 die Nachfolge von Herrn Niederreiter an.

Jens-Olaf Rieckhoff, bisher Steuerberater und Wirtschaftsprüfer in Schwerin, ist der Lebenshilfe seit vielen Jahren verbunden. Obgleich nicht betroffen hatte er sich sogar ehrenamtlich als Kassenwart in unserem Lebenshilfe-Vorstand engagiert und war als Vertreter der Lebenshilfe KV Schwerin in der Gesellschafterversammlung mit den Fragen unseres Unternehmens vertraut.

Natürlich sind wir sehr froh, mit Herrn Rieckhoff einen betriebswirtschaftlich versierten Geschäftsführer gefunden zu haben, der mit großem Sachverstand und Empathie an die drängenden Aufgaben zur Krisenbewältigung herangeht und der Lebenshilfe-Idee aus eigener Überzeugung nahe steht.

In den letzten Wochen wie auch nächster Zeit stehen schwere Entscheidungen an: in gemeinsamer Verantwortung müssen wir vertrauensvoll mit ihm und unseren Mitgesellschaftern über einschneidende Sparmaßnahmen beraten.

Mit seinem Wechsel auf den „Chefsessel“ scheidet Jens-Olaf Rieckhoff natürlich als Kassenwart aus unserem Vorstand wie auch als Lebenshilfe-Vertreter aus unserer Gesellschafterversammlung aus. Für ihn rückt Birgit Hadler, die Leiterin der Albert-Schweitzer-Schule, in dieses Gremium nach. Birgit Hadler hat natürlich besonders „ihre“ Schulabgänger, also die Bedürfnisse der zukünftigen MitarbeiterInnen und BewohnerInnen im Blick, die nach der Wende eine Schule besuchen und vieles lernen durften. Frau Hadler hatte sich Ende der 90er Jahre schon einmal in der Gesellschafterversammlung engagiert und wir sind dankbar, dass wir sie wieder für diese wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe gewinnen konnten.

## **Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen**

Im letzten Rundbrief hatten wir Ihnen bereits berichtet, dass unser Vorsitzender André Satow seine Aufgaben nicht mehr wahrgenommen hat. Trotz wiederholter Bitten und Aufforderungen hat André Satow sein Vorstandsmandat leider nicht niedergelegt, so dass wir uns im November erst einmal nur neu aufstellen konnten. Den Ausschluß eines gewählten Vorstandsmitglieds sieht unsere Satzung allerdings nicht vor.

Mit dem Wechsel unseres Kassenwarts Jens-Olaf Rieckhoff zum neuen Geschäftsführer der Dreescher Werkstätten gGmbH geht uns natürlich auch unser Kassenwart „verloren“.

Aber Fortuna war uns hold. Wir sind sehr glücklich, dass wir mit Martina Brockmann und Annett Nowack zwei sehr engagierte Mitglieder in den Vorstand nachberufen konnten. Martina Brockmann hat sich obendrein bereit erklärt, die Kassenführung zu übernehmen.

Da sich die Neuausrichtung unseres Vorstands schrittweise und über viele Monate hinzog und dies alles natürlich auch von unseren Mitgliedern bestätigt und im Vereinsregister eingetragen werden muss, haben wir beschlossen, bei unserer ordentlichen **Mitgliederversammlung am 14. September** vorgezogene Neuwahlen auszuschreiben und uns als neuer Vorstand gemeinsam zur Wahl zu stellen.

Von den vorzeitigen Neuwahlen natürlich nicht betroffen sind unsere engagierten Beiratsmitglieder Torsten Berges, Diana Klotz und Hardy Müller.

Zur Vollzähligkeit brauchen wir noch mindestens einen weiteren Kandidaten/in! Wer unsere Damenriege mit neuen Ideen unterstützen möchte ist herzlich willkommen.

Wer Fragen zu und Interesse an einer Mitarbeit in unserem Team hat, melde sich bitte möglichst bis 10. August bei Frau Frank in unserer Geschäftsstelle oder gerne auch direkt bei einem unserer Vorstandsmitglieder.

Für den nächsten Vorstand kandidieren bisher:

Martina Brockmann ● Cornelia Fittje ● Silke Gornig ● Andrea Lux ● Annett Nowack  
● Verena Riemer

... und **SIE???**

*Verena Riemer*



## Irgendwie ist immer Ostern!

Wir müssen essen, weil unser Körper Energie braucht, damit er funktionieren kann. Wir bekommen Hunger und dann essen wir etwas.

### **Aber wir alle essen nicht nur, wenn wir Hunger haben.**

Wir essen, wenn wir etwas Gutes sehen oder riechen, dann bekommen wir Appetit.

Und natürlich essen wir gern mit Freunden und Verwandten, wenn es einen Geburtstag zu feiern gibt, wenn es die Torte gibt, die wir so gern mögen.

Das hat nichts mit Hunger und Energie zu tun. Dann essen wir, weil es gut schmeckt. Ostern, Weihnachten, Grillen mit Freunden und Nachbarn, es gibt viele gute Gelegenheiten. Wer auf seine Ernährung achten oder sogar abnehmen möchte, hat es dann schwer.

### **Aber es gibt auch andere Situationen, in denen wir essen.**

Wenn wir wütend oder traurig sind, essen wir Süßigkeiten.

Wenn wir uns langweilen, stehen wir vor dem Kühlschrank und suchen irgendetwas zum Essen: Eis, Schokolade, Käse, Wurst, egal.

Haben wir zu lange nichts gegessen, essen wir auch oft einfach das, was wir finden und das ist meistens nicht sehr gesund. Gibt es eine Stunde später Abendessen, essen wir das auch.

Am nächsten Morgen ärgern wir uns – wir haben schon wieder zugenommen, obwohl es doch anders geplant war.



Ostern wird nicht abgeschafft.

Geburtstage mit Torte und Grillen am Abend sind schön. Keiner sollte darauf verzichten.

Aber manchmal kann man planen:

Nur **ein** Stück Lieblingskuchen, beim Grillen lieber mageres Fleisch als Wurst

und den leckeren Kartoffelsalat in Maßen genießen.

Es ist wichtig, auf **sich selbst** zu achten:

**Wann esse ich**, obwohl es nicht notwendig ist?

**Kann ich diese Situationen vermeiden?**

Frust und Ärger lassen sich leider nicht steuern. Aber gegen den großen Hunger vor den Mahlzeiten kann ich etwas tun, nämlich rechtzeitig genug essen. Oder wenn es regelmäßig passiert, kann ich mich vorbereiten. Ich kann mir vorher schon etwas Gesundes und Leckeres zurechtlegen.

**Auch gegen Langeweile kann man etwas tun:** Freunde anrufen, sich mit ihnen treffen, wenn es geht, etwas spielen oder etwas basteln, Musik hören oder Musik machen – Hauptsache, es macht Spaß. Vielleicht kann man auch mit Freunden oder Mitbewohnern neue leichte und leckere Rezepte ausprobieren.

**Und was macht man mit dem Frustessen, mit dem Wut-Essen, dem Belohnungessen, dem Trostessen?**

Ist man wütend oder frustriert, hilft es manchmal auch, sich zu bewegen – laufen, Rad fahren, auf den Heimtrainer gehen oder in ein altes Kissen boxen.

Will ich mich trösten oder belohnen, brauche ich das Gefühl, dass ich ein wertvoller Mensch bin. Das geht nicht nur mit Essen. Das geht auch mit dem Lieblingsfilm, mit einem Spaziergang zum Lieblingsort, mit meiner Lieblingsmusik oder wenn ich mit Menschen spreche, die mich mögen.

Wenn das alles nicht reicht und es unbedingt etwas Süßes sein muss – nehmen sie nicht das Nächstbeste aus dem Kühlschrank oder aus der Süßigkeiten-Schublade!

Suchen Sie sich jemanden, der mit Ihnen zur nächsten Eisdiele oder zum nächsten Supermarkt läuft und dann kaufen Sie sich eine Kugel Eis Ihrer Liebessorte, oder eine kleine Süßigkeit, die sie sehr gern mögen. Stopfen Sie sich nicht voll, sondern gönnen Sie sich etwas, das sie genießen können – weil Sie es sich wert sind.

Geben Sie nicht auf, wenn es einmal nicht gelungen ist.

Morgen ist ein neuer Tag, morgen können Sie trotzdem wieder weiter machen.

*Cornelia Fittje*

## Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der WfbM

Der Angehörigenbeirat – Werkstatt besichtigte die vier Werkstattstandorte der Dreescher Werkstätten. Es ging um den Stand der Ausrüstung, der Produktion und ein besonderes Augenmerk legten wir auf den Arbeits- und Gesundheitsschutz.

### Wie sind die Arbeitsbedingungen am Arbeitsplatz, welche Produktionsabläufe gibt es und wie werden sie für die Mitarbeiter angepasst?

Wir konnten uns überzeugen von der Qualität der Arbeit der Mitarbeiter ob im Buchbinde-, Druck-, Montage-, Metall-, Wasch- Holz- oder in der Töpferwerkstatt. Die Gartenabteilung war im Stadtgebiet unterwegs und wurde ja in der SVZ und im Express vom 12.6. für ihre gute Arbeit gelobt. Die Arbeiten werden professionell entsprechend der Möglichkeiten der Mitarbeiter erledigt. Die Kunden und Auftraggeber wie die Firma Flammaerotec, Sojaland, Arztpraxen oder Apotheken sind sehr zufrieden konnten wir von den Gruppenleitern erfahren.

### In den 21 Jahren hat sich viel, sehr viel getan



Von den Anfängen in der **Perleberger Straße** auf dem Dreesch, - viele von uns kennen das noch persönlich - bis zu den modernen heutigen Werkstätten in der **Bunsenstrasse** oder Sacktannen. Vor allem in **Sacktannen** hat sich viel getan. So konnten nicht nur die Arbeitsplätze separat und freundlich eingerichtet werden, auch der Arbeitsschutz und Gesundheitsschutz konnte auf den neuesten Stand gebracht werden. Nicht zu vergessen die freundliche Küche.

Mit der Werkstatt in der Handels- Str. und in der **Siegfried-Marcus-Strasse**. wurden neue Arbeitsplätze geschaffen. Das ehemalige Autohaus bietet für die Mitarbeiter in der Marcus Str. sehr gute Arbeitsbedingungen. Hell und freundlich. Da macht arbeiten auch Spaß. Der Speiseraum ist top..

Das dazu gekaufte Gebäude des benachbarten ehemaligen Autohauses in der **Handelsstrasse**. bietet mehr Platz. Die Bedingungen werden sich dem Umbau und nach der Erweiterung verbessern Da keine eigene Küchengruppe besteht, können die Mitarbeiter und Angestellten für einen guten Preis gegenüber beim Handelshof speisen, wer möchte.

Wir konnten uns überzeugen von der guten Ausbildung und Schulung zum Arbeitsschutz und auch davon das die Mitarbeiter, die Betreuer und Pädagogen zufrieden sind mit den Arbeitsbedingungen in der Werkstatt. Sie sind sicher und entsprechen den gesetzlichen Anforderungen. Einen großen Anteil hat Herr Winter als Fachkraft für Arbeitssicherheit.

Der Angehörigenbeirat- Werkstatt – möchte sich für die Möglichkeit , die Arbeitsbedingungen vor Ort zu sehen und die Informationen der Bereichsleiter ,der Leiter der Sozialen Dienste und der Gruppenleiter zu den Arbeitsabläufen , den Arbeitsschutz und zu speziellen Fragen bedanken.

*Karl-Heinz Linse*

## Eingeschränkte Alltagskompetenz

### Wer hat Anspruch auf die Leistungen der Pflegeversicherung?

Bis vor wenigen Jahren hatten nur Menschen, die Hilfe für die Grundpflege benötigen, also beim Waschen, Duschen, Zähneputzen, Toilettengang, Ernährung usw., Anspruch auf Leistungen von der Pflegekasse. Menschen mit geistiger oder seelischer Behinderung und Menschen mit Altersdemenz, die rund um die Uhr Aufsicht benötigen, aber allein essen und sich anziehen können oder hier nur wenig Hilfe brauchen, gingen oft leer aus. Gerade für diesen Personenkreis sollte die Situation mit den Änderungen des Pflegeversicherungsgesetzes verbessert werden.

#### Aber wer gehört zu diesem Personenkreis –

alle Menschen, die im Alltag viel Aufsicht benötigen? Nein, in erster Linie sind diese Hilfen tatsächlich geistig oder seelisch behinderten und altersdementen Menschen vorbehalten. Zusätzlich muss aber auch ein besonderer Aufsichtsbedarf bestehen.

Ein besonderer Aufsichtsbedarf besteht z.B.

- wenn Menschen dazu neigen, wegzulaufen oder sich außerhalb der Wohnung nicht allein zurechtfinden
- Menschen, die Gefahren nicht erkennen und sich dadurch selbst gefährden (der spontane Einfall, sich selbst etwas kochen zu wollen, ohne eine Idee zu haben, wie der Herd funktioniert, gehört genauso dazu wie das Essen verdorbener Lebensmittel)
- Menschen, die ihre eigenen Bedürfnisse nicht richtig wahrnehmen und einschätzen können, die aufgrund mangelndem Schmerzempfinden Verletzungen nicht wahrnehmen, Schmerzen nicht äußern können
- Nicht selbständig zur Toilette gehen, sondern dazu aufgefordert werden müssen
- Hunger- und Durstgefühl nicht ausreichend einschätzen können, nicht genug essen, auch wenn man ihnen das Essen hinstellt oder viel mehr essen und trinken als erforderlich, wenn sie nicht beaufsichtigt werden
- Menschen, die sich zeitlich und räumlich nicht zurechtfinden, den Weg zurück ins Zimmer nicht mehr finden können und keine Absprachen einhalten, weil sie die Zeit nicht einschätzen, die Uhr nicht lesen oder sich einfach nicht erinnern können
- Menschen, die sich selbst oder andere verletzen (mit Worten oder durch Schlagen, Treten, Beißen, Kratzen etc.)

Bestehen diese Voraussetzungen, haben die Personen, bzw. ihre Familie Anspruch auf Leistungen, auch wenn bislang noch keine Pflegestufe anerkannt wurde, das sind z.B. Personen mit der Pflegestufe 0. Liegen diese Voraussetzungen nicht vor sondern nur die Pflegestufe 0, besteht kein Anspruch auf die Leistungen.

Viele Menschen, bei denen bereits eine Pflegestufe anerkannt war, haben seit dem 1. Januar automatisch ein höheres Pflegegeld erhalten. Ihnen wurden dann in der Pflegestufe 1 305 Euro, in der Pflegestufe 2 525,-€ gezahlt. Hier ist dann das zusätzliche Pflegegeld für die erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz bereits enthalten.

Wenn Sie Fragen haben oder Unterstützung benötigen, wir beraten Sie gern.

*Cornelia Fittje*



Viele hübsche Geschenke entstanden wieder beim Osterbasteln:



Aus dem Freizeitclub

Verkehrserziehung mit großem Spaßfaktor



Die etwas andere Verkehrserziehung gemeinsam mit der Fahrschule René Szillat, der Landesverkehrswacht und der Verkehrswacht Schwerin auf dem Gelände des EVITA-Forums in Demen.



## Einmal selbst am Steuer sitzen – einfach großartig!



Im August geht unser Projekt „**Abenteuer Auto**“ in seine fünfte Runde. Diese Aktion läuft so erfolgreich, dass wir uns nun auf eine gemeinsame Projektarbeit und Freizeitgestaltung mit Teilnehmern aus den Lewitz-Werkstätten freuen dürfen.

Es geht um das richtige Verhalten im Straßenverkehr – ob als Fußgänger, Radfahrer oder verantwortungsvoller Beifahrer. Um die Sichtweise eines Autofahrers, um Sehen und Gesehen werden (dabei kommt auf sehr praktische und anschauliche Weise der „Tote Winkel“ ins Spiel). Aber auch die Technik soll nicht zu kurz kommen, und so werden zum Beispiel Warndreiecke, Reifenwechsel und die Ölstandskontrolle gezeigt, erläutert und an einem funktionstüchtigen Auto zur Übung selber ausprobiert. Und wem das noch nicht reicht, der kann sich auch auf eine „Runde um den Block fahren“ freuen!

Wir danken allen, die uns dabei mit soviel Engagement und Fantasie unterstützen!

## Nicht nur für coole Jungs

Mächtige Dieselmotoren dröhnen und bewirken, dass selbst bei den entfernt stehenden Zuschauern alle Muskeln vibrieren. Im Bauch kribbelt es auf seltsame und doch angenehme Weise. Breit aufspritzende Sandfontänen lassen die Kiefernlandschaft ganz grobkörnig erscheinen und nehmen zeitweise die Sicht. Ein BMP bahnt sich mit 300 PS mühelos seinen Weg durch den Forst. Faszination Technik und Kraft erleb- und anfassbar mit dem Freizeitclub der Dreescher Werkstätten.



Wenn man aus Schwertern Flugscharen machen kann und aus Panzern coole Fortbewegungsmittel, dann ist das wieder ein schönes Beispiel für: **Es geht auch anders...**

*Andrea Lux*



## Keine Langeweile am Wochenende

Nur am Fernseher abhängen ist doof.

Gegen Langeweile am Wochenende bietet der Freizeitclub fast jeden Sonnabend verschiedenste Attraktionen. Wer keinem besonderen Hobby nachgeht oder keinen Kurs buchen möchte, kann sich aus den vielen Aktivitäten diejenigen raussuchen, die ihm mal Spaß machen würden.

Ein Angebot auch für die BewohnerInnen der Wohnstätten!

Im 2. Halbjahr steht folgendes auf dem Programm:

- 10.08.13 Große Sommerparty, Heiße Rhythmen + coole Drinks unter freiem Himmel, 18.–22. Uhr, Eintritt 4 €**
- 14.09.13 Erntefest, Herbstzeit = Erntezeit, Apfelkuchen + Zwiebelbrot auf dem Bauernhof 10.–16. Uhr, 10 €**
- 28.09.13 Filzwerkstatt Nassfilzen mit Madlen 10.–14. Uhr, 8 €**
- 05.10.13 Apfelfest, Geschichten und Gerichte rund um das gesunde Früchtchen 14.–17. Uhr, 6 €**
- Okt./Nov. Disco Parchim, Genauer Termin steht noch nicht fest 13–19 Uhr**
- 12.10.13 Perlenwerkstatt, Schöne Dekorationsideen für den Herbst 9.–14. Uhr, 5 €**
- 19.10.13 Abrakadabra, Workshop für Hexenmeister und Zauberlehrlinge, 14.– 18. Uhr, 8 €**
- 02.11.13 Mein Fotobuch, Fotobücher selbstgemacht, deine schönsten Erinnerungen als Buch 14.–17. Uhr, 8 €**
- 09.11.13 Wunschkonzert, „Sie wünschen – wir spielen“ ein musikalischer Kaffeeklatsch 14.–17. Uhr, 6 €**
- 16.11.13 Kerzenscheune, Kerzenschein + Plätzchenduft, ein Ausflug nach Groß-Laasch, 10–ca. 16 Uhr, 5 €**
- 23.11.13 Spieleabend, ein geselliger Abend mit den Spielen eurer Wahl, 17– ca. 21 Uhr, 5 €**
- 07.12.13 Schokoladenwerkstatt, Schokoladige Schlemmereien für das Fest 9.–14. Uhr, 8 €**
- 14.12.13 Christkindls Werkstatt Schaut mal wie das funkelt und glitzert 9.–14. Uhr, 8 €**

## Liebe ist Frankreich, Paris, das bist du...

Am 06. April 2013 trafen sich 14 Teilnehmer zu „**Liebe ist Frankreich, Paris, das bist du**“ im Haus der Begegnung. Um 14.00 Uhr fing die Veranstaltung an. Es waren Andrea Lux, Rita Fehrmann, Anke Hartmann sowie Anja und Adrian zwecks Betreuung da.



Wir lernten einige französische Wörter kennen. Danach tranken Kaffee und aßen Kuchen. Dabei gab es französische Kuchenspezialitäten wie Madeleines und Macarons zu essen. Anschließend erfuhren wir etwas über Frankreich (z. Bsp. berühmte Schauspieler, die Geschichte...). Auch haben wir ein Menu zu uns genommen, es bestand aus: Französischer

Zwiebelsuppe mit geröstetem Käsetoast, Ratatouille mit Baguette und als Dessert Crème Brûlée. Es hat uns sehr geschmeckt.

Zum Abschluss gab es dann ein kleines Quiz über Frankreich. Alle haben mitgemacht. Den 1. Platz belegten Ria Krüger und Torsten Berges. Es gab für jeden eine Urkunde, dass man daran teilgenommen hat. Es war ein schöner Nachmittag und wir sind alle eingestimmt auf das **Sommerurlaubsprojekt des Freizeitclubs „La belle vie“**.

Wir hoffen, dass viele dieses Angebot annehmen und mehr über Frankreich erfahren.

Euer Torsten Berges

## Termine und Informationen

### Unsere Beratungsstelle und Lebenshilfe-Büro

Wir haben nun wieder ein kleines Büro im **Haus der Begegnung**, Perleberger Str. 22  
19063 Schwerin

Sprechzeiten sind: Dienstag 16 – 18 h

Donnerstag und Freitag von 10 – 12 h

und nach telefonischer Vereinbarung ☎ 0385 / 39 57 357

Beratungstermine zusätzlich gern nach telefonischer Absprache.

Oder jederzeit per Mail an [info@lebenshilfe-schwerin.de](mailto:info@lebenshilfe-schwerin.de)

### Änderungen im Vorstand

Neu aufgenommen in den Lebenshilfe-Vorstand wurden als kooptierte Mitglieder:

- **Martina Brockmann** aus Sukow. Ihr Sohn Matthias besucht die Werkstatt Bunsenstraße.
- **Annett Nowack** aus Rusch. Sie ist Lehrerin an der Albert-Schweitzer-Schule

## Termine in 2013:

- **Unser Sommerausflug am 18. August – bis 11. Juli noch anmelden:**

**Feuer, Wasser, Erde, Luft – sehen, staunen und experimentieren, die spannende Welt der Technik entdecken im phanTECHNIKUM** in Wismar: Wir starten um 10h am Haus der Begegnung, in Wismar stimmen wir uns ein mit einem kleinen Hafenumrundgang ein bevor wir ein schönes Restaurant besuchen. Im phanTECHNIKUM wartet danach eine besondere Führung auf uns, anschließend bleibt viel Zeit für eigene Entdeckungen: Und zum Abschluß Zeit für Gespräche bei Kaffee und Kuchen im Bürgerpark.

- **Mitgliederversammlung mit Vorstandsneuwahlen am 14. September**

Wenn die Bauarbeiten planmäßig laufen voraussichtlich in und mit Besichtigung der neuen Werkstatt Handelsstrasse.

- **Weihnachtsbasteln**
- **Weihnachtsball**
- **Themenabend zu Inklusion**

## Impressum:

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Kreisvereinigung Schwerin e.V.,

Perleberger Straße 22, 19063 Schwerin –

Redaktionelle Bearbeitung: Verena Riemer , Tel: 0385 / 550 80 26

E-Mail: [info@lebenshilfe-schwerin.de](mailto:info@lebenshilfe-schwerin.de)

Internet: [www.lebenshilfe-schwerin.de](http://www.lebenshilfe-schwerin.de)

## Bankverbindung und Spendenkonto:

Sparkasse Mecklenburg-Schwerin, BLZ: 140 520 00, Konto-Nr.: 330 007 769

